

# Neue Grußtafeln für den Ortseingang

## Gemeinderat informierte sich über Planungen zur diesjährigen Erntesaison

**Mamming.** (ez) Die Gemeinde entwickelt sich in vielen Bereichen weiter. Entsprechende Beschlüsse hat man bei der letzten Gemeinderatssitzung gefasst, zu der Bürgermeisterin Irmgard Eberl begrüßte. Den Baugesuchen, die bereits vorab angekündigt wurden, hat das Gremium einstimmig das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Zudem wurde noch ein weiterer Bauantrag besprochen. Es ging dabei um die Nutzungsänderung zum Umbau der bestehenden Garagen zu Wohnunterkünften für Erntehelfer.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl bat Ursula Wagner, dem Gemeinderat die näheren Details für das Bauvorhaben vorzustellen und gleichzeitig das Konzept des Betriebes zur diesjährigen Saison. Im Untergeschoss der Garage werde die Gemeinschaftsküche, Sanitäranlagen, Waschräume und Wäschelager entstehen. Oben werden fünf Räume geschaffen, die für insgesamt zwölf Personen ausgelegt sind. Dies hat man bereits entsprechend bei den Fachstellen prüfen lassen. Es handelt sich um ein bestehendes Gebäude, das nun in Form eines Umbaus umgeändert werden soll. Die Gemeinderäte stimmten dem Bauvorhaben der Umnutzung einstimmig zu.

Gleichzeitig verwies sie darauf, dass in Kürze ein weiterer Bauantrag folgen wird. Es gehe dabei um Leihcontainer auf dem Betrieb in Mamming, die eigentlich nicht genehmigungspflichtig sind, so Wagner. Als Betrieb möchte man aber diese dauerhaft installieren und



Hier wird künftig eine Litfaßsäule stehen.

stellt bereits jetzt die entsprechenden Anträge. Natürlich werden die Abstände zwischen den Containern wie vorgeschrieben eingehalten.

Weiter verwies sie darauf, dass es in der Mammingerschwaigen kein Containerdorf geben wird. Die Belegung der Leihcontainer ist dort von Mitte Juni bis Mitte September vorgesehen. Derzeit sind die Container noch nicht angeschlossen, ein Kanalanschluss ist geplant. Aufgestellt werden die Container für 12er-Gruppen. Um dem Infektionsschutz gerecht zu werden, sind es in der Mammingerschwaigen zusammen 25 Stück in Form von Wohncontainer, Sanitärcontainer und Küchencontainer.

### Zehn Tage Arbeitsquarantäne

Alle Personen, die am Betrieb tätig sein werden, reisen mit Negativ-

tests an und dürfen auch nur damit den Hof betreten. Anhand der Stempel und Unterschriften der Testergebnisse könne man als Betriebsinhaber erkennen, dass es sich um medizinische Einrichtungen handelt, wo diese Tests durchgeführt wurden. Zehn Tage werden die Arbeitskräfte dann in Arbeitsquarantäne gehen. In dieser Zeit werden bereits zwei Tests vom Fachpersonal durchgeführt. Weitere Tests werden betriebsintern durchgeführt.

Das Hygienekonzept sieht vor, dass die Arbeiter immer in den 12er-Gruppen zusammenbleiben, in der Arbeit, auf der Fahrt und auch in den Unterkünften. Das Hygienekonzept ist mit dem Gesundheitsamt abgestimmt und angepasst. Eine Kontrolle war bereits vor Ort und in den Wohneinheiten. Sämtliche Dinge sind im Detail mit den Fachstellen besprochen, abgenom-

men und werden auch während der Saison laufend kontrolliert.

In den Bussen wird übrigens gruppenweise und zeitversetzt gefahren. Mit vier Gruppen wird pro Bus gefahren, die Sitzplätze sind genau zugewiesen, die Gruppen dort getrennt und die Einhaltung der Maskenpflicht wird vom Vorarbeiter kontrolliert.

Festgesetzte Regel ist zudem, dass die Personen auf einer Fliegerhälfte aus einer Gruppe sind. Auf Nachfrage äußert Ursula Wagner, dass die Busse zur Sicherheit der Arbeitskräfte nachgerüstet wurden. Die Fahrzeuge stehen den ganzen Tag in der Sonne. Daher wurden die Scheiben abgedunkelt. Bis zu 90 Prozent der UV-Strahlen werden dadurch zurückgehalten, was den Arbeitern nur von Vorteil ist, weil es die Situation klimatisch verbessert. Es handelt sich um Verdunkelungen, die auch in Reisebussen so zum

Einsatz kommen und sind vom TÜV so zugelassen.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl informierte, dass bezüglich der Erschließung des Baugebietes Seihacker 4 die archäologischen Voruntersuchungen in Kürze beginnen.

Weiter hat man die Geschäftsordnung der technischen Umrüstung angepasst. Mit der Einführung des Ratsinformationssystems wird künftig die Ladung in elektronischer Form vorgenommen. Sitzungstermin und Sitzungsart werden per Mail zugestellt. Außerdem wird ein Link versandt, über den die Tagesordnung sowie entsprechende Sitzungsunterlagen zugestellt werden. Das Ganze ist passwortgeschützt. Die Mitarbeiter der Verwaltung stehen bei der Einrichtung des Zugangs den Gemeinderäten natürlich bei Bedarf helfend zur Seite.

### Litfaßsäule nahe der Kirche

Irmgard Eberl teilte mit, dass der Gewerbeverein sich der Grußtafeln am Ortseingang von Mamming annimmt. Sie wollen es als Projekt in Zusammenarbeit mit Firmen aus der Gemeinde verwirklichen. Entsprechende Vorschläge werden erarbeitet, voraussichtlich in Metallform. Diese werden dem Gemeinderat dann vorgelegt. Die verwitterten Tafeln werde man demnächst abbauen.

Bezüglich der Schautafeln an der Kirchhofmauer einigte sich das Gremium darauf, dass man diese abmontieren werde. Stattdessen wird in der Grünfläche beim Bushäuschen an der Kirche eine Litfaßsäule aufgebaut. Diese ist aus früheren Zeiten noch vorhanden und wurde vom Bauhofteam aufbereitet. Damit haben die Vereine und weitere Veranstalter auch künftig die Möglichkeit, zu werben.